

Praktischer Umgang mit Nachteilsausgleichen

Beitrag von „Hawkeye“ vom 15. November 2014 09:23

Bei uns werden Schulaufgaben (überwiegend und deswegen) so angelegt, dass die gesamte Jahrgangsstufe gleichzeitig schreibt. Entsprechend werden dann die entsprechenden Schüler entweder in einer Klasse oder, wenn es mehr sind und das Klassenzimmer zu klein, in einem anderen Raum zusammengefasst.

Einzelne Schüler (bis drei) nehme ich aber auch in meinem Büro auf. Die wechseln dann halt zu mir, wenn die anderen fertig sind. Dies machen die anderen beiden Schulleitungsmitglieder auch, soweit keine Gespräche zu führen sind.

Ich weiß aber auch, dass es mittlerweile sehr schwierig wird, wenn in einer Klasse die verschiedensten "Atteste" existieren, vom Vorlesen der Aufgaben bis Zeitzuschlag, vom "zurückhaltenden Bewerten der Rechtschreibung" (ich weiß bis heute nicht, wie ich das zurückhaltend machen soll) bis Doppelbewertung der mündlichen Leistungen. Angesichts von Raumknappheit, Klassengrößen und Stundenplandichte sind das Anforderungen, die - euphemistisch - manchmal nicht ganz einfach umzusetzen sind.